

© Angelo Kaunat

In einem sonst unverbauten Talschluss hatte ein engagierter Bauer ein unkonventionelles Haus im Eigenbau errichtet. Als er bei einem Traktorunfall ums Leben kam, übernahm seine Tochter den Rohbau und ließ diesen für ihren Bedarf adaptieren und erweitern. Die Leistung der Architekten liegt darin, wie die vorhandene Substanz behutsam gesichert und vervollständigt wurde und an der Vorderseite mit einem ganz leichten, selbsttragenden Trakt ergänzt wurde.

Fensterbänder, geschoßhohe Schiebeelemente und eine über den gesamten Zubau reichende Terrasse inszenieren die landschaftliche Umgebung als Bestandteil des Innenraumes. Ähnlich wie in Krieglach hat hier die Hauptfront ein tiefliegendes Bandfenster mit integrierter Arbeitsplatte und wird die Innenwand durch einen Lichtschlitz beim Anschluss der Decke von oben aufgehellt und belichtet. (Text: Otto Kapfinger, 12.11.2001)

Haus Rieberer

Steiermark, Österreich

ARCHITEKTUR

fasch&fuchs.architekt:innen

BAUHERRSCHAFT

Luise Rieberer

TRAGWERKSPLANUNG
Klaus Knipping

FERTIGSTELLUNG

1999

SAMMLUNG

Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM

14. September 2003





© Angelo Kaunat



© fasch&fuchs.architekt:innen



© fasch&fuchs.architekt:innen

Haus Rieberer

DATENBLATT

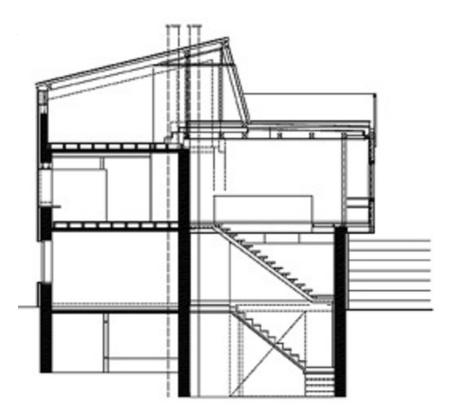
Architektur: fasch&fuchs.architekt:innen (Jakob Fuchs, Hemma Fasch)

Mitarbeit Architektur: Christian Seidl Bauherrschaft: Luise Rieberer Tragwerksplanung: Klaus Knipping

Fotografie: Angelo Kaunat

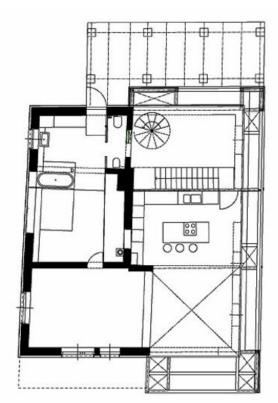
Maßnahme: Neubau Funktion: Wohnbauten

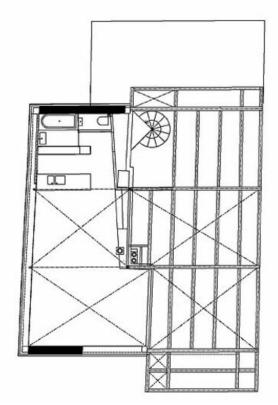
Planung: 1997 Fertigstellung: 1999



Haus Rieberer

Schnitt





Haus Rieberer

Grundriss